

Schaufenster im September 2022

Visit Your Army Service Club

Als die Amerikaner als Besatzungsmacht nach dem zweiten Weltkrieg ins zerstörte Deutschland kamen, brachten sie ihre Kultur, den *american way of life*, mit. In einer Akte des Pfarrarchivs Kaiserslautern war diese kleine Faltkarte im Taschenformat abgeheftet. Sie lädt zum Besuch eines amerikanischen Clubs ein. Neben Freizeitangeboten in Musik, Spiel und Sport kommt auch das kulinarische Angebot nicht zu kurz. Die Karte richtet sich an zivile deutschsprachige Mitarbeiter des Standorts Kaiserslautern, denen man mit einer kleinen deutsch-englischen Wortliste zur Übersetzung der Speisen und Getränke behilflich sein möchte – *you are always welcome at your service club!*



Lotosfüße

Bis ins 20. Jahrhundert war das Füßebinden in China ein weitverbreiteter grausamer Brauch, um dem Schönheitsideal gerecht zu werden. Kleinen Mädchen wurden durch Brechen der Fußknochen und anschließendes extremes Abbinden irreparable Schäden zugefügt. Das Ergebnis dieser schmerzhaften Prozedur waren kleine Füße von etwa 10 Zentimetern Länge, die in individuell gefertigte und geschmückte Seidenschuhe gesteckt wurden. Das stand für die Schönheit und die Häuslichkeit der Frau und sollte gleichzeitig ihren Gang verändern. 1911 wurde dieser Brauch verboten, aber noch heimlich weitergeführt. Mao Zedong setzte dem Ganzen in den 1950er Jahren ein Ende. Im Ostasienmissionsarchiv sind einige Fotos zu Frauen und Mädchen mit Lotosfüßen zu finden. Sie werden zurzeit in der Ausstellung zum Thema ‚UnBinding Bodies. Lotoschuhe und Korsett‘ in Hamburg und anschließend in Berlin gezeigt.

